
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 11.10.2012, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann
3. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt
4. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
6. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann
7. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann
8. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe
9. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck
Vertretung für Herrn Lothar Bothe
10. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
11. Kreistagsabgeordneter Christoph Rohe
12. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum
13. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen
14. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk

Verwaltung

15. Landrat Hans Eveslage bis einschl. TOP 5
16. Erster Kreisrat Ludger Frische
17. Leitender Baudirektor Georg Raue
18. Leitender Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn
19. Baudirektor Rolf Haedke
20. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken
21. Juristin Mareike Heering
22. Pressesprecher Ansgar Meyer
23. Baudirektor Johann Viets
24. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf

Protokollführer/in

25. Kreisoberinspektorin Renate Breer

Gäste

26. Dipl. Sozialpädagogin Anika Olliges
27. Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Martin Opitz
28. Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Roland Ribinski
29. Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta Achim Wach



Es fehlte/n:

- 30. Kreistagsabgeordnete
- 31. Kreistagsabgeordneter
- 32. Kreistagsabgeordneter

Jutta Klaus
Dr. Lucien Olivier
Josef Trenkamp

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/12/042
- 5 . Deckensanierungsprogramm 2013, Radwegsanierungsprogramm 2013 und Brückensanierungsprogramm 2013 V-VERK/12/044
- 6 . Sachstandsbericht zur Planung des 4-streifigen Ausbaus der E 233
- 7 . Umstufungskonzept im Rahmen des Ausbaus der E 233 im Bereich der Stadt Lönigen, der Gemeinde Lastrup und der Stadt Cloppenburg V-VERK/12/043
- 8 . Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung; hier: Ergänzung 1. Halbjahr V-VERK/12/045
- 9 . Vorstellung des Schutzengelprojektes
- 10 . Antrag des Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, vom 18.09.2012 zur Verkehrsprävention; hier: Anschaffung von 6 Paaren des "Schwarzen Mannes" V-VERK/12/046
- 11 . Antrag des Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, vom 18.09.2012 zur Verkehrssicherheit; hier: Bildung eines Verkehrssicherheitsrates auf Landkreisebene V-VERK/12/047
- 12 . Mitteilungen
- 13 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift über die Sitzung am 20.03.2012 wurde einstimmig genehmigt.

4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Vorlage: V-VERK/12/042

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/12/042 vor.

Herr Landrat Eveslage erläuterte ergänzend, dass die in der Liste aufgeführten ausgezahlten Mittel sich mit den Anträgen der Gemeinden decke. Daraus sei ersichtlich, dass die Gemeinden die Förderung unterschiedlich in Anspruch nehmen würden.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann trug vor, dass die Kommunen, auch seitens der Verwaltung, auf die Möglichkeiten einer Förderung hingewiesen werden sollten, damit die Fördergelder in Anspruch genommen würden.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Cappeln einen Zuschuss in Höhe von 1.143,33 €, der Gemeinde Emstek einen Zuschuss in Höhe von 33.495,00 € und der Gemeinde Molbergen einen Zuschuss in Höhe von 116.632,14 € für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu gewähren.

5. Deckensanierungsprogramm 2013, Radwegsanierungsprogramm 2013 und Brückensanierungsprogramm 2013
Vorlage: V-VERK/12/044

Herr Opitz trug das Deckensanierungsprogramm 2013 entsprechend der Vorlage V-VERK/12/44 vor.



Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Vorwerk, warum die Maßnahmen 2 und 4 so unterschiedlich hohe Kosten verursachen würden, erläuterte Herr Opitz, dass es sich bei Maßnahme 2 um eine sehr breite Straße im Bereich eines Moorgebietes handele, so dass ein höherer Verbrauch an Baumaterial erforderlich werde. Zudem müssten hier ungewöhnlich viele Zufahrten angepasst sowie mehrere Bushaltestellen und Schutzplanken erneuert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe, wie die Entscheidungsfindung für die vorgeschlagenen Programme zustande komme, erklärte Herr Raue, dass dies im Rahmen des Unterhaltungsmanagements ermittelt werde. Die Kreisstraßen würden befahren und per Video aufgenommen werden. Aufgrund dieser Zustandsermittlung anhand von insgesamt neun Kriterien würden Vorschläge erarbeitet werden. Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen, stelle dann unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein Programm zusammen.

Herr Landrat Eveslage ergänzte diese Ausführungen dahingehend, dass es sich um einen rein technischen Vorgang handele, der mit einem Spezialfahrzeug durchgeführt werde.

Herr Haedke machte weitere Ausführungen zu dieser Thematik und wies darauf hin, dass dieses Verfahren alle 5 Jahre durchgeführt werde. Der nächste Termin sei für 2014 vorgesehen. Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Poppe erklärte er, dass es sich um einen rein messbaren Vorgang handele und bei der Festlegung der Rangfolge der durchzuführenden Maßnahmen keine fachfremden Erwägungen einfließen würden. Lediglich bei Radwegen gäbe es eine etwas andere Vorgehensweise. Im Zuge einer Straßensanierungsmaßnahme werde geprüft, ob es aus wirtschaftlichen Gründen angezeigt sei, den Radweg schon im gleichen Zuge zu sanieren.

Auf den Einwand von Kreistagsabgeordneten Dobelmann, dass es auch besondere Schadensereignisse gäbe, erwiderte Herr Raue, dass jede Straße zusätzlich vor Ort in Augenschein genommen werde. Hierbei habe sich herausgestellt, dass die örtlichen Gegebenheiten mit dem Ergebnissen des Schadenermittlungsverfahrens übereinstimmen.

Herr Landrat Eveslage fasste zusammen, dass die Vorschläge für die einzelnen Programme nach objektiv messbaren Tatbeständen erfolgten. Zudem machte er darauf aufmerksam, dass es sich lediglich um Vorschläge handele. Der Verkehrsausschuss habe die Möglichkeit, eine andere Entscheidung zu treffen. Im Bereich der Erneuerung und Sanierung von Decken, Radwegen und Brücken seien heute Maßnahmen mit einem Baukostenvolumen in Höhe von 2.304 Mio € zuzüglich Zusatzmaßnahmen in Höhe von 670.000 € vorgestellt worden. Vorbehaltlich der Beschlussfassung für den Haushalt 2013 könnten somit Maßnahmen von nicht unerheblichen Ausmaß umgesetzt werden.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann erklärte, dass die CDU-Fraktion den Antrag befürworte, da bisher eine gute Beratung erfolgt sei.

Sodann stellte Herr Opitz das Radwegsaniierungsprogramm 2013 entsprechend der Vorlage V-VERK/12/44 vor.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Dobelmann, ob eine abschnittsweise Sanierung der Radwege nicht günstiger sei erläuterte Herr Opitz, dass es wirtschaftlicher sei, bei Schadenshäufungen, wie sie hier vorlägen, den Radweg komplett zu sanieren. Soweit nur punktuell Schäden vorlägen, würden diese außerhalb des Sanierungsprogramms beseitigt werden.



Auf die Frage von Kreistagsabgeordneten Rohe, warum bei durch Bäumen verursachten Schäden an Radwegen diese nicht entnommen würden, gab Herr Dobelmann zu bedenken, dass die Radwege auch wegen des Landschaftsbildes genutzt würden. Zudem handele es sich um eine Grundsatzdiskussion, die er an dieser Stelle nicht weiter vertiefen wolle.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Tholen gab Herr Opitz einige technische Erläuterungen zum Radwegebau.

Im Anschluss hieran stellte Herr Opitz das Brückensanierungsprogramm 2013 entsprechend der Vorlage V-VERK/12/44 vor.

Herr Landrat Eveslage wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Brückensanierung der Klappbrücke über den Elisabethfehnkanal im Zuge der K 296 nicht im Rahmen des PPP-Projektes K 296 / K 318 durchgeführt werde. Aufgrund des Alters der Brücke sei langfristig nicht abschätzbar, mit welchem Aufwand zukünftig eine Sanierung erfolgen müsse. Dieses Risiko würden die das Projekt durchführenden Unternehmen in ihrer Kostenkalkulation sehr hoch ansetzen, zumal es sich bei dem PPP-Projekt um eine Verpflichtung für eine Zeitspanne von ca. 25 Jahren handele.

Der Verkehrsausschuss stimmte dem Deckensanierungsprogramm 2013, dem Radwegsanierungsprogramm 2013 und dem Brückensanierungsprogramm 2013 einstimmig zu.

6. Sachstandsbericht zur Planung des 4-streifigen Ausbaus der E 233

Leitender Baudirektor Raue informierte anhand der Anlage 1 zu TOP 6 über den aktuellen Planungsstand zum vierstreifigen Ausbau der E 233

Zunächst erläuterte Leitender Baudirektor anhand der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Planung zum vierstreifigen Ausbau der E 233 den aktuellen Stand des Projektes. Diesbezüglich wurde die in der Anlage 2 zu TOP 6 gefertigte Stellungnahme zur Information an die Anwesenden ausgehändigt. Sodann ging er auf die einzelnen Planungsabschnitte ein und informierte über die jeweiligen Fortschritte und Änderungen im Planungsprozess. Für den Planungsabschnitt 4 bat er Baudirektor Viets um nähere Erläuterungen zum Linienabstimmungsverfahren.

Baudirektor Viets ging zunächst darauf ein, warum der Bund eine Linienabstimmung im Planungsabschnitt 4 gefordert habe. Aufgrund dessen habe man drei Trassen untersucht. Anhand einer Karte erläuterte Baudirektor Viets sodann den Verlauf der einzelnen Trassen und machte darauf aufmerksam, dass aufgrund eines Vorkommens von Wiesenvögeln zunächst aus Gründen des Artenschutzes Probleme für die Vorzugsvariante bestanden hätten. Diese Probleme konnten jedoch gegenüber dem Bund ausgeräumt werden. Im Variantenvergleich seien dann die verschiedenen Varianten nach bestimmten festgelegten Kriterien bewertet worden. Die Wertung habe die Variante P 3.1 (in der Karte als gestrichelte Linie zu erkennen) als Vorzugsvariante hervorgebracht. Dieser Variante sei, wie Leitender Baudirektor Raue bereits erläutert habe, nunmehr durch den Bund zugestimmt worden.

Nach diesen Ausführungen informierte Leitender Baudirektor Raue über die weiteren Planungsabschnitte 5 bis 8 A, die ungefähr den gleichen Planungsstand hätten. Der Planungsabschnitt 8 B von der AS ecopark/Ost bis zur AS Cloppenburg / A 1 sei aufgrund der Ausbil-



derung der Anschlussstelle an die Autobahn 1 als sogenannter „planfreier Knoten“ nicht so weit wie die anderen Planungsabschnitte. Abschließend erläuterte er anhand des Zeitplanes den weiteren Verlauf der Planungen.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Vorwerk, wie die Kommunen im Planungsprozess eingebunden seien, teilte Leitender Baudirektor mit, dass zwar nicht die Gremien, jedoch die Verwaltung der einzelnen Kommunen bei allen Arbeitskreissitzungen involviert seien.

Da es sich, so Kreistagsabgeordneter Roder, nach seinem Verständnis um eine Stadtautobahn handele, bat er um Mitteilung, warum keine südliche Umgehung von Cloppenburg in die Planungen miteinbezogen worden seien. Leitender Baudirektor Raue erläuterte, dass diese Frage nicht im Rahmen der Planung für den vierstreifigen Ausbau der E 233 zu thematisieren sei. Die Stadt Cloppenburg sei zur Entlastung der Innenstadt dabei, diese Problematik durch die Planung der Südtangente zu lösen. Diesbezüglich sei ein Planfeststellungsverfahren anhängig.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erkundigte sich nach den Bedingungen für ein Durchfahrtsverbot. Hierzu erwiderte Leitender Baudirektor Raue, dass dieses Thema zur Zeit erarbeitet werde und das Ergebnis dann auch in der Öffentlichkeit dargestellt werde.

Da der Sachstandsbericht über den vierstreifigen Ausbau der E 233 immer auf der Tagesordnung für den Verkehrsausschuss stehe, so Kreistagsabgeordneter Poppe, schlage er vor, nur die gravierenden Änderungen mitzuteilen. Der Vorsitzende Kreistagsabgeordnete Kolde führte hierzu aus, dass es sich bei dem vierstreifigen Ausbau der E 233 um das größte Straßenbauprojekt handele, was je vom Landkreis durchgeführt worden sei und wahrscheinlich auch bleibe. Daher sollte weiterhin ohne Vorgabe einer Zeitschiene weiter berichtet werden. Dem stimmte Kreistagsabgeordneter Holthaus zu, bat aber auch um Mitteilung über die Anliegen der betroffenen Bürger. Über kritische Punkte, so Leitender Baudirektor Raue, werde natürlich auch zukünftig berichtet. Die Eingaben von Bürgern würden auch sofort beantwortet. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bat er darum, sich umgehend mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

7. Umstufungskonzept im Rahmen des Ausbaus der E 233 im Bereich der Stadt Lönigen, der Gemeinde Lastrup und der Stadt Cloppenburg Vorlage: V-VERK/12/043

Leitender Baudirektor Raue erläuterte anhand der Vorlage V-VERK/12/043 das Umstufungskonzept im Rahmen des vierstreifigen Ausbaus der E 233.

Auf die Anfrage der Kreistagsabgeordneten Dobelmann und Vorwerk erläuterte Leitender Baudirektor Raue, dass das nachgeordnete Straßennetz der Gemeindestraßen im Planungsprozess miteingebunden sei und man dabei versuche, den Wünschen der Gemeinden so weit als möglich nachzukommen. Für den zusätzlich auf das nachgeordnete Straßennetz aufkommenden Verkehr seien in den Arbeitskreisgruppen Konzepte erarbeitet worden. Eine Übernahme der alten B 213 als Landesstraße sei nicht möglich, da die Straßen nach dem Gesetz ihrer Funktion zuzuordnen seien.

Auf den Einwand von Kreistagsabgeordneten Rohe, dass es sich bei dem angenommenen zukünftigen Verkehrsaufkommen um Schätzungen handele, die auch unterschiedlich ausfallen könnten, antwortete Leitenden Baudirektor Raue, dass es für in der Zukunft liegende

Ereignisse leider nur Prognosen gäbe, auf die man sich stützen könne. Das hierfür erstellte Gutachten sei aber von einem Fachmann mit viel Erfahrung erstellt worden, der auch im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung tätig sei.

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Hollah wurde mitgeteilt, dass diese Umstufungen auch in den Gremien der Gemeinden beschlossen werden müssten.

Kreistagsabgeordneter Tholen fragte an, ob eine Aufstufung der Straßen auch dann noch erfolgen könne, wenn das Verkehrsaufkommen in nachhinein wesentlich höher als erwartet sei. Soweit dadurch eine andere Funktion der Straße zu begründen sei, könne laut Aussage von Leitendem Baudirektor Raue auch später noch eine Umstufung erfolgen.

Der Verkehrsausschuss beschloss mit einer Gegenstimme, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Umstufungskonzept für die Kreisstraßen im Rahmen des Ausbaus der E 233 im Bereich der Stadt Lönigen zuzustimmen.

**8. Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung;
hier: Ergänzung 1. Halbjahr
Vorlage: V-VERK/12/045**

Kreisoberamtsrat Westendorf trug den Sachstandsbericht entsprechend der Vorlage V-VERK/12/045 vor.

Sowohl Kreistagsabgeordneter Poppe als auch Kreistagsabgeordneter Vorwerk erkundigten sich nach den Kriterien, an welchen Punkten mobile Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt würden. Da es keine Unfallschwerpunkte gäbe, so Kreisoberamtsrat Westendorf, würden die Messstellen mit der Polizei festgelegt werden. Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn fügte noch hinzu, dass aber an Gefahrenpunkten gemessen werde und nicht, wie vielleicht angenommen, an willkürlich festgelegten Messpunkten. Zudem sei die Geschwindigkeitsmessung nur eine Maßnahme, um Unfälle zu reduzieren. Es könnten durch die eingenommenen Mittel weitere Maßnahmen gefördert werden, die zur Vermeidung von Unfällen eingesetzt würden.

9. Vorstellung des Schutzengelprojektes

Einführend erläuterte Polizeioberkommissar Wach den geschichtlichen Werdegang des Projektes. Im Anschluss hieran stellte Frau Olliges anhand der Anlage 1 zu TOP 9 das Schutzengelprojekt vor.

Auf Nachfrage aus den Reihen der Kreistagsabgeordneten erläuterten Frau Olliges und Herr Wach, dass es zur Zeit ca. 12.000 aktive Schutzengel gäbe. Insgesamt wären bereits 30.000 Schutzengel aus dem Projekt hervorgegangen. Der prozentuale Anteil an der Anzahl von Jugendlichen im Landkreis Cloppenburg sei nicht bekannt.

Die Förderung mit 110.000,- € sei sehr großzügig, würde jedoch auch für die Qualifikationen der Schutzengel benötigt werden.



Um die Jugendlichen als Schutzengel zu gewinnen, werde das Projekt mit verschiedensten Aktionen in der Öffentlichkeit, in Schulen, auf der Jobmesse etc. vorgestellt.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss teilte Frau Olliges mit, dass das Schutzengelprojekt nicht unbedingt für Jugendliche unter 16 Jahren geeignet sei. Einige Qualifikationen seien schwer für diese jüngeren Personengruppen aufzunehmen. Eine Prävention dieser Altersgruppe werde an anderer Stelle, z. B. durch die Polizei in den Schulen durchgeführt.

Das Projekt werde sowohl im Nord- als auch im Südkreis durchgeführt, sei jedoch nunmehr personell an seine Grenzen gekommen. Im Vergleich zum Landkreis Vechta mit 1,7 Stellen für dieses Projekt stünde hierfür im Landkreis Cloppenburg nur eine ½ Stelle zur Verfügung.

Weitere Anregungen der Kreistagsabgeordneten wurden aufgenommen.

Insgesamt wurde das Schutzengelprojekt von den Kreistagsabgeordneten als sehr positiv aufgenommen.

**10. Antrag des Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, vom 18.09.2012 zur Verkehrsprävention;
hier: Anschaffung von 6 Paaren des "Schwarzen Mannes"
Vorlage: V-VERK/12/046**

Für die nächsten zwei Tagesordnungspunkte übernahm Kreistagsabgeordneter Roder auf Bitte des Vorsitzenden Kreistagsabgeordneten Kolde die Leitung der Sitzung.

Kreistagsabgeordneter Kolde trug den Antrag auf Anschaffung von 6 Paaren des „Schwarzen Mannes“ entsprechend der Vorlage V-VERK/12/046 vor.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Kreßmann teilte Kreistagsabgeordneter Kolde mit, dass die Vorgehensweise, wie an die Angehörigen der Unfallopfer herangetreten werden soll und wer dieses vornimmt, noch mit der Landkreis Gütersloh abgesprochen werden solle. Weiterhin würden im Landkreis Gütersloh nur bei Unfällen mit Geschwindigkeitsüberschreitung diese „Schwarzen Männer“ aufgestellt. Dieses könne man, so auch Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn, jedoch flexibel gestalten. Auch die Frage, ob die Aufstellung bereits bei schweren Unfällen ohne Todesfolge erfolgen solle, sei nicht abschließend festgelegt.

Kreistagsabgeordnete Holthaus, Rosenbaum und Dobelmann erklärten, dass sie den Antrag befürworteten, da sie weitere Maßnahmen für die Verkehrssicherheit für erforderlich hielten.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Antrag auf Anschaffung von 6 Paaren des „Schwarzen Mannes“ stattzugeben.



**11. Antrag des Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, vom 18.09.2012 zur Verkehrssicherheit; hier: Bildung eines Verkehrssicherheitsrates auf Landkreisebene
Vorlage: V-VERK/12/047**

Kreistagsabgeordneter Kolde stellte den Antrag auf Bildung eines Verkehrssicherheitsrates entsprechend der Vorlage V-VERK/12/047 vor.

Kreistagsabgeordneter Poppe stellte in Frage, dass eine weitere Organisation bessere Ergebnisse hervorbringe als die bereits bestehenden. Auch Kreistagsabgeordneter Kreßmann konnte nicht nachvollziehen, warum eine weitere Organisation gegründet werden solle. Sein Vorschlag sei, die bestehenden Organisationen mehr im Verkehrsausschuss mit einzubeziehen.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck sprach die Verunsicherung an, die bereits jetzt bestehe, die Zuständigkeiten der einzelnen Organisationen zu ermitteln.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann sprach sich nach anfänglich anderer Meinungsbildung nunmehr für den Vorschlag von Kreistagsabgeordneten Kreßmann aus.

Da sich auch Kreistagsabgeordneter Kolde mit diesem Vorschlag einverstanden erklärte, zog er seinen Antrag zurück.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann stellte den Antrag, den Verkehrsausschuss um zwei Mitglieder mit beratender Stimme zu erweitern. Ein Mitglied sollte der Verkehrsunfallkommission, das andere der Kreisverkehrswacht angehören.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreis Ausschuss zu empfehlen, den Verkehrsausschuss um jeweils ein Mitglied aus der Verkehrsunfallkommission und aus der Kreisverkehrswacht mit beratender Stimme zu erweitern.

12. Mitteilungen

Kreistagsabgeordneter Rosenbaum teilte mit, dass aufgrund eines tödlichen Unfalles auf der K 145 im Kreuzungsbereich mit der K 296 ein Antrag auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h und auf Aufstellung einer Fußgängerlichtsignalanlage gestellt worden sei.

An drei von vier Brücken des Elisabethfehnkanals seien Geschwindigkeitsbeschränkungen eingerichtet, nur im vorgenannten Bereich nicht. Daher bat er um Umsetzung der beantragten Maßnahmen.

Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn erklärte, dass sich der Kreuzungspunkt im Bereich der Stadt Friesoythe befinde und der Landkreis nicht zuständig sei, da die Stadt Friesoythe seit kurzem selbst Straßenverkehrsbehörde sei. Er habe jedoch Kontakt mit der Stadt Friesoythe, Herrn Vorlauf, aufgenommen, der sich dieser Angelegenheit annehmen werde.

Aus rechtlicher Sicht sei in diesem Bereich keine Unfallhäufungsstelle gegeben. Eine Lichtzeichensignalanlage könne nur zwingend aufgestellt werden, soweit die Verkehrszahlen dies hergeben würden. Dann müsse der Kreis als Straßenbaulastträger die Kosten hierfür tragen.

Sollten die Verkehrszahlen nicht erreicht werden, könne eine Lichtzeichensignalanlage auf freiwilliger Basis durch die Stadt Friesoythe aufgestellt werden. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h könne auch nur bei Vorliegen der hierfür erforderlichen Voraussetzungen durch die Stadt Friesoythe angeordnet werden.

Baudirektor Haedke teilte mit, dass das Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau der K 318 zu Gunsten des Landkreises Cloppenburg entschieden worden sei. Die Beschwerde hiergegen sei nicht zugelassen worden. Dennoch könne hiergegen Rechtsmittel eingelegt werden. Dieses werde aber den weiteren Fortgang der Maßnahme nicht behindern. Das Vergabeverfahren für die Durchführung des PPP-Projektes sei in der Vorbereitung. Jedoch würde sich aufgrund der hohen Anzahl der Bieterfragen eine Verzögerung des Zeitplanes ergeben, so dass erst im Kreisausschuss am 05.02.2013 über die Vergabe entschieden werden könne. Dies sollte aber den Baubeginn nicht verzögern, so Leitender Baudirektor Raue.

13. Einwohnerfragestunde

Es meldete sich Herr Niemann, der sich zunächst für den Ausbau der Kreisstraße 161 bedankte.

Herr Niemann bat darum, im Rahmen des vierstreifigen Ausbaus der E 233 das Überführungsbauwerk im Zuge der Straße „Zur Madlage“ / „Mühlenweg“ in Steinrieden mit einem Radweg zu versehen. Der bestehende Radweg sei in Eigenleistung der Anwohner mit einem Kostenaufwand von ca. 6.000,- € verlängert worden. Der Einsatz der Anwohner solle nicht vergeblich gewesen sein.

Zudem bat Herr Niemann darum, zu überprüfen, ob im Bereich der Straße „Am Burlagsberg“ aufgrund des jetzt bereits erhöhten Verkehrsaufkommens eine Ampelanlage aufgestellt werden könne. Dies auch im Hinblick auf das neu geplante Industriegebiet. Diese Maßnahme sei noch vor dem Ausbau der E 233 erforderlich. Der Ausbau der E 233 sei eine Bereicherung und ein positives Zeichen für die Entwicklung der Region, aber werde erst später durchgeführt.

Herr Raue antwortete, dass für die Anordnung einer Lichtzeichensignalanlage verschiedene Kriterien erfüllt werden müssten. Es handele sich bei dem angesprochenen Knotenpunkt um eine Bundes- und Landesstraße. Zuständig für diese Maßnahme sei somit die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen. Mit dieser werde diesbezüglich Kontakt aufgenommen.



Um 19:25 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in